



Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

48. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 8. September 1994

Nummer 57

Glied- Nr.	Datum	Inhalt	Seite
230		Berichtigung der Bekanntmachung der Neufassung des Landesplanungsgesetzes vom 29. Juni 1994 (GV. NW. S. 474)	702
315	25. 8. 1994	Zwölfte Verordnung zur Änderung der Juristenausbildungsordnung – JAO –	702
	16. 8. 1994	Verordnung über die Festsetzung von Zulassungszahlen und die Vergabe von Studienplätzen in höheren Fachsemestern an den Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen zum Wintersemester 1994/95	698

**Verordnung
über die Festsetzung von Zulassungszahlen
und die Vergabe von Studienplätzen
in höheren Fachsemestern an den
Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen
zum Wintersemester 1994/95**

Vom 16. August 1994

Aufgrund des § 8, des § 10 Abs. 2 und des § 11 Nr. 2 des Zweiten Gesetzes über die Zulassung zum Hochschulstudium in Nordrhein-Westfalen (Hochschulzulassungsgesetz NW – HZG NW) vom 11. Mai 1993 (GV. NW. S. 204) wird verordnet:

§ 1

Anlage (1) Für die in der Anlage zu dieser Verordnung bezeichneten Studiengänge wird an den dort genannten Hochschulen die Zahl der Studienplätze in höheren Fachsemestern für das Wintersemester 1994/95 nach Maßgabe der Anlage festgesetzt.

(2) In den in der Anlage mit „R“ bezeichneten Studiengängen werden an den dort genannten Hochschulen in den bezeichneten Fachsemestern über die Zahl der Rückmelderinnen und Rückmelder hinaus keine weiteren Studentinnen und Studenten aufgenommen. Liegt in diesen Studiengängen die Zahl der Rückmelderinnen und Rückmelder unter der gemäß Absatz 1 festgesetzten Zahl der Studienplätze, bestimmt die Hochschule eine gesonderte Bewerbungsfrist und gibt sie in geeigneter Weise bekannt.

(3) Soweit sich die der Festsetzung nach Absatz 1 zugrundeliegenden Daten wesentlich ändern, wird die Ministerin für Wissenschaft und Forschung die Zulassungszahlen durch Rechtsverordnung, die rückwirkend in Kraft tritt, neu festsetzen.

§ 2

Für die Bestimmung der Zulassungszahl und die Vergabe der danach verfügbaren Studienplätze gelten, soweit in dieser Verordnung nichts anderes bestimmt ist, §§ 55 und 56 der Vergabeverordnung NW vom 20. November 1993 (GV. NW. S. 890), geändert durch die Verordnung zur Änderung der Vergabeverordnung vom 29. Mai 1994 (GV. NW. S. 280).

§ 3

(1) An der Universität Bochum im vorklinischen Teil des Studiengangs Medizin eingeschriebene Studentinnen und Studenten, die nach dem Bestehen der Ärztlichen Vorprü-

fung das Studium im ersten Fachsemester des klinischen Teils des Studiengangs Medizin an der Universität Bochum oder der Universität – Gesamthochschule – Essen fortsetzen wollen, müssen bis zum 30. Juli 1994 die Zuweisung eines Studienplatzes bei der Universität Bochum beantragen. § 3 Abs. 2 bis 4 der Vergabeverordnung findet entsprechende Anwendung.

(2) Die Bewerberinnen und Bewerber nach Absatz 1 werden entsprechend ihren Ortswünschen zugewiesen. Übersteigt die Zahl der Anträge für die Universität Bochum die Zahl der dort verfügbaren Studienplätze, findet § 8 Abs. 1 bis 3 der Vergabeverordnung Anwendung. Enthält der Antrag keinen gültigen Studienortswunsch, gilt die Universität Bochum als an erster Stelle beantragt.

(3) Bewerberinnen und Bewerber, die nicht dem in Absatz 1 genannten Personenkreis angehören, oder deren Antrag nicht den Erfordernissen des Absatzes 1 entspricht, werden bei der Vergabe der verfügbaren Studienplätze nicht berücksichtigt. Dies gilt auch für Bewerberinnen und Bewerber, die an der Ärztlichen Vorprüfung ohne Erfolg teilgenommen haben. Zuweisungen, die vor der Entscheidung über das Ergebnis der Ärztlichen Vorprüfung erteilt werden, erfolgen unter der Bedingung, daß die Bewerberin oder der Bewerber das Prüfungsverfahren erfolgreich abschließt; tritt die Bedingung nicht ein, wird der Bescheid von Anfang an unwirksam.

§ 4

An der Technischen Hochschule Aachen, der Universität Bonn, der Universität – Gesamthochschule – Essen und den Universitäten Düsseldorf, Köln und Münster im vorklinischen Teil des Studiengangs Medizin eingeschriebene Studentinnen und Studenten können nach dem Bestehen der Ärztlichen Vorprüfung das Studium im ersten Fachsemester des klinischen Teils des Studiengangs Medizin an ihrer Hochschule fortsetzen.

§ 5

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Juni 1994 in Kraft.

Düsseldorf, den 16. August 1994

Die Ministerin
für Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Anke Brunn

Zahl der Studienplätze in höheren Fachsemestern gemäß § 1 der Verordnung vom 16. August 1994 (GV. NW. S. 698)

I. Studiengänge an Wissenschaftlichen Hochschulen

Anlage

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluß	Fach- semester	TH AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UGH E	UNI K	UNI MS	UGH PD	UGH SI
Architektur	(Diplom)	3. 5. 7.	223 214 205										
Betriebswirtschaft	(Diplom)	2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.					219	181		243 R 478 R 229 R 450 R 215 R 424 R 203 R 399 R	174 339 162 315 150 293 140 272		
Biochemie	(Diplom)	3.		11									
Biologie	(Diplom)	3. 5. 7. 9. 5.-9.		108		154				175 157 142 128			
Biologie	(LA & II)	3. 5. 7.		42						63 61 59			
Deutsch als Fremdsprache	(Magister, Hauptfach)	2. 3.		11 24									
International Business Studies (integriert)	(Diplom)	3. 5.										100 100	
Kunstgeschichte	(Magister, Hauptfach)	3.								48			
	(Magister, Nebenfach)	3.								94			
Landschaftsökologie	(Diplom)	3.									50		
Lebensmittelchemie	(Staatsexamen)	2. 3. 4. 5. 6.					9 9 8 8 7						
Lehramt Primarstufe	(Staatsexamen)	2. 3. 4.								125 R 225 R 98 R			
Medienwissenschaft	(Magister, Nebenfach)	3. 5. 7. 9.						74 R 56 R 43 R 32 R					
Medienplanung, Medienent- wicklung, Medienberatung (integriert)	(Diplom)	3. 5. 7.											40 40 40
Medizin/Vorklinischer Teil	(Staatsexamen)	2. 3. 4.				133 132 130		175 175 175		157 157 155	142 142 142		
Medizin/ Klinischer Teil	(Staatsexamen)	1. 2. 3. 4. 5.-6.	168 72 168 72 240			111 110 111 110 232		128 127 128 127 255	189 93 181 89 280	140 139 140 139 279	131 130 131 130 261		

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluß	Fach- semester	TH AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UGH E	UNI K	UNI MS	UGH PB	UGH SI
Ökologie	(Diplom)	3.							30				
Ökonomie/soz.wiss. Studienrichtung	(Diplom)	3.					23						
Ökonomie/Wirtschafts- wissenschaft	(Diplom)	2.-4.			502								
Pharmazie	(Staatesexamen)	2.				78		51			70		
		3.				78		49			70		
		4.				76		48			68		
		5.				77		46			69		
		6.				75		45			67		
		7.				75		43			67		
		8.				73		42			65		
Psychologie	(Diplom)	3.		110	128	90		73		83	127		
		5.								83			
		7.								83			
		9.								82			
		5.-8.			237								
		5.-9.		293							314		
Psychologie	(Magister, Hauptfach)	3.								4			
	(Magister, Nebenfach)	3.						25		12			
		5.						19					
		7.						14 R					
		9.						9 R					
Rechtswissenschaft	(Staatesexamen)	2.			175	218				233 R	129		
		3.			331	417		100		451 R			
		4.			151	194							
		5.						100					
Sport	(Diplom)	3.		44									
Theater-, Film- u. Fernseh- wissenschaft	(Magister, Hauptfach)	3.								40 R			
	(Magister, Nebenfach)	3.								80 R			
Völkerkunde	(Magister, Hauptfach)	3.								25			
	(Magister, Nebenfach)	3.								50 R			
Volkswirtschaft	(Diplom)	2.								65			
		3.					59			131			
		4.								64			
Volkswirtschaft sozial- wissenschaftl. Richtung	(Diplom)	2.								20			
Wirtschaftsinformatik	(Diplom)	3.								82			
		5.								80			
		7.								78			
		9.								76			
Wirtschaftspädagogik	(Diplom)	2.								27			
Zahnmedizin	(Staatesexamen)	2.				26					46		
		3.	62			26		46		56	47		
		4.				26					46		
		5.	60			26		46		51	47		
		6.				26					46		
		7.	59			26		46		46	47		
		8.				26					46		
		9.	58			26		46		42	47		
		10.				26					46		

R : Die Aufnahme von Studenten ist auf Rückmelder beschränkt.

II. Fachhochschulstudiengänge

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluß	Fachse- mester	UGH Essen	UGH Paderborn Abt. Höxter	FH Dortmund	FH Düsseldorf	FH Köln	FH Lippe Abt. Detmold	FH Münster	FH Krefeld	FH Krefeld Abt. MG
Allgemeine Informatik	(Diplom)	3. 5. 7.			50 50 50						
Architektur	(Diplom)	3. 5.				75 75		55 55			
Bauingenieurwesen	(Diplom)	3. 5.					124 124				
Bildungstechnik	(Diplom)	3.									183
Elektrotechnik	(Diplom)	3. 5. 7.					349 304			232 209 187	
Film/Fernsehen	(Diplom)	3.			20						
Innenarchitektur	(Diplom)	3. 5.				87 87					
Landespflege	(Diplom)	3. 5. 7.	70 70	90 90 90							
Maschinenbau/Fahrzeugtechnik	(Diplom)	3.					120				
Maschinenbau/Fertigungstechnik	(Diplom)	3. 5.					38 36				
Maschinenbau/Konstruktionstechnik	(Diplom)	3. 5.					106 95				
Produktionstechnik	(Diplom)	3. 5.					55 55				30
Sozialarbeit	(Diplom)	3. 4. 5. 6. 7.			154 142 130		87 85 84 83				60 56 53
Sozialpädagogik	(Diplom)	3. 5. 6. 7.			200 176 154		241 221 106				85 81 76
Technische Informatik	(Diplom)	3. 5. 7.			59 57 56						
Technischer Umweltschutz	(Diplom)	3. 5. 7.		96 96 96							
Übersetzen/Dolmetschen	(Diplom)	3.					249				
Wirtschaft	(Diplom)	2. 3. 4. 5. 6. 7.			97 98 97 98 97 98	101 102 101	178 174 171		51 153 51		57 113 54 107 51
Wirtschaftsinformatik	(Diplom)	3.			66						

230

Berichtigung**Betr.: Bekanntmachung der Neufassung
des Landesplanungsgesetzes
vom 29. Juni 1994 (GV. NW. S. 474)**

In der Bekanntmachung der Neufassung des Landesplanungsgesetzes

- muß es in Satz 1 statt der Worte „13. April“ heißen „5. Mai“;
- muß nach dem Text zum 1. Spiegelstrich folgender Text eingefügt werden:
„- Artikel I des Gesetzes zur Änderung des Landesplanungsgesetzes vom 2. März 1993 (GV. NW. S. 94)“;
- muß der Text des § 15 Abs. 4 Satz 1 LPiG nach dem Strichpunkt richtig heißen:
„die Regelung des § 14 Abs. 3 Satz 4 findet keine Anwendung“;
- muß der Text des § 45 LPiG richtig heißen:

„§ 45

(Inkrafttreten des Gesetzes)“.

Im Auftrag

Adamowitsch

- GV. NW. 1994 S. 702.

315

**Zwölfte Verordnung
zur Änderung der Juristenausbildungsordnung
- JAO -**

Vom 25. August 1994

Aufgrund des § 34 Abs. 1 des Juristenausbildungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. November 1993 (GV. NW. S. 924) wird nach Anhörung des Rechtsaus-

schusses des Landtags im Einvernehmen mit dem Ministerpräsidenten, dem Innenministerium, dem Finanzministerium und dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales verordnet:

Artikel I

Die Juristenausbildungsordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. November 1993 (GV. NW. S. 932) wird wie folgt geändert:

1. § 35 Abs. 1 erhält folgende Fassung:
„(1) Unter Aufsicht sind acht schriftliche Arbeiten anzufertigen. Für jede dieser Arbeiten stehen dem Prüfling an je einem Tag fünf Stunden zur Verfügung. Körperbehinderten Prüflingen kann diese Frist auf Antrag bis zu zwei Stunden verlängert werden.“
2. § 38 erhält folgende Fassung:
„§ 38
Im übrigen gelten die Vorschriften des § 5, § 8, § 8 a Abs. 1, 3 und 4, § 9 Abs. 2 bis 4, Abs. 5 Satz 2, Abs. 6 und 7, § 10 Abs. 1 Buchstabe c, Abs. 2 Satz 2, Abs. 3 und 4, § 11, § 12 Abs. 2 Satz 2, Abs. 3 bis 5, § 13 sowie § 14 entsprechend.“

Artikel II

Die Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft.

Artikel III

Das Justizministerium wird ermächtigt, die Überschrift und den Wortlaut der Juristenausbildungsordnung unter Berücksichtigung der Änderungen durch diese Verordnung neu bekanntzumachen und dabei, soweit dies erforderlich ist, die Paragraphenfolge zu ändern und Unstimmigkeiten des Wortlauts zu beseitigen.

Düsseldorf, den 25. August 1994

Der Justizminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Dr. Rolf Krumsiek

- GV. NW. 1994 S. 702.

Einzelpreis dieser Nummer 2,20 DM
zuzügl. Porto- und Versandkosten

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den A. Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für

Abonnementsbestellungen: Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 96 82/238 (8.00-12.30 Uhr), 40237 Düsseldorf

Bezugspreis halbjährlich 57,- DM (Kalenderhalbjahr), Jahresbezug 114,- DM (Kalenderjahr), zahlbar im voraus. Abbestellungen für Kalenderhalbjahresbezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10., für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim A. Bagel Verlag vorliegen.

Reklamationen über nicht erfolgte Lieferungen aus dem Abonnement werden nur innerhalb einer Frist von drei Monaten nach Erscheinen anerkannt.

In den Bezugs- und Einzelpreisen ist keine Umsatzsteuer i. S. d. § 14 UStG enthalten.

Einzelbestellungen: Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 96 82/241, 40237 Düsseldorf

Von Vorabesendungen des Rechnungsbetrages - in welcher Form auch immer - bitten wir abzuweichen. Die Lieferungen erfolgen nur aufgrund schriftlicher Bestellung gegen Rechnung. Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim A. Bagel Verlag vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgeber: Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Haroldstraße 5, 40213 Düsseldorf
Herstellung und Vertrieb im Namen und für Rechnung des Herausgebers: A. Bagel Verlag, Grafenberger Allee 100, 40237 Düsseldorf
Druck: TSB Tiefdruck Schwann-Bagel, Düsseldorf und Mönchengladbach

ISSN 0177-5359